



PANCH

info

SWISS STEELBAND ASSOCIATION

Newsletter Schweizer Steelband Verband – erscheint vierteljährlich – 46. Ausgabe Feb 2019

EDITORIAL



Brigitte Fischer

Ich blicke zurück. Zurück auf Vorstandsarbeit seit 2006, davon 7 Jahre als Präsidentin. Zurück auf alles, was bei PANCH so gelaufen ist, angefangen bei der erfolgreichen Steelbandfestivalteilnahme in Trinidad, ein Grossprojekt wie auch PANCH Reloaded oder ein Projekt mit Andy Narell. Mitorganisation von diversen Festivals in der Schweiz (Männedorf, Münsingen), Organisation diverser Szene-Treffpunktplattformen – ich denke an Limes bei Bea und Chester in Volketswil, im Favela und auch im Panyard Bern. Für Aus- und Weiterbildung wurden diverse Workshops angeboten, wir publizieren das PANCH info mit aktuellen Informationen und viel Wissenswertem über Steel-Persönlichkeiten im In- und Ausland. Nicht zuletzt gibt es die jährliche GV mit offeriertem Nachtessen und einem Steelbandauftritt.

Wow! Unglaublich, was PANCH, mal der Vorstand, mal die weiteren Mitglieder in unzähligen Helfereinsätzen an Positivem umgesetzt hat. Auch wenn die Steelband

Aktivitäten eher abflauen, will PANCH das weiterhin tun. Euch unterstützen, Nutzen bringen, vermitteln, bandübergreifend agieren. Vielleicht gibt's ja an der GV das eine oder andere informelle Gespräch. Über Rückmeldungen und Vorschläge freut sich nicht nur der Vorstand!

Und ich blicke vorwärts. Ich werde mich für die Wahl in den Vorstand nicht mehr zur Verfügung stellen. Aber weiterhin enthusiastisch bei FERRUM HELVETICUM mitsteelen. Und wer weiss? Vielleicht in einem zukünftigen PANCH Projekt dabei sein? Brigitte Fischer

WANTED



Martin Grah: Unser Vorstand braucht Deine Hilfe! Wegen Rücktritten ist der Vorstand auf eine Minimalstbesetzung zusammengeschrumpft. Wir suchen Mitglieder, die sich hinter die Ziele von PANCH stellen und sich in den Vorstand wählen lassen.

Es gibt 2 Nachmittagssitzungen (Wochenende) pro Jahr, dazu ein Vorstandsabendessen. Vieles wird auch per E-Mail oder Telefon besprochen. Der zeitliche Aufwand hält sich also sehr in Grenzen.

Dennoch ist der Vorstand ein Organ, das besetzt werden muss. Kontinuität ist wichtig, auch in den «mageren Jahren» soll es weitergehen. Seit einigen Jahren sind die Steelband Aktivitäten tendenziell rückläufig, an vielen Orten der Welt und insbesondere in der Schweiz. Bei unseren Steelpanhändlern

wollen mittlerweile 9 von 10 Anrufern ihr Pan zurückverkaufen, und nicht kaufen. Immer häufiger lesen wir über Steelbands, die aufhören. Lassen wir uns nicht entmutigen! Löblich- und erfreulicherweise gibt und gab es auch da gegenläufige Tendenzen, z. B. das Steelbandfestival 2018 in Münsingen. Wir freuen uns, in Münsingen Co-Veranstalter gewesen zu sein und es im 2020 wiederum zu sein.

PANCH-GV 2019

Brigitte Fischer: Die PANCH GV wird am 24. März in Bern im Restaurant Beaulieu (nähe Bahnhof) stattfinden. Start um 16.00 mit Pit's Ehrenpräsi-Punch. Wir freuen uns, alle GV Besucher und vor allem viele Berner willkommen zu heissen und anschliessend zum Nachtessen einzuladen. Einladung mit Traktanden folgt.

LASZLO PETRI

Interview: Pit Zünd

Laszlo Petri war von Anfang bis zu ihrem Ende (1987 – 1994) Triple-Cello-Spieler der Berner Steelband PANTASIA. Nach PANTASIA war auch sein Feuer für die Steelbandmusik etwas erloschen und er hörte auf, Pan zu spielen. Seine Ehefrau Sandra (siehe PANCH-info 39, Mai 2017) übernahm die Pans und spielte danach während vieler Jahre in der Band PANDORA.

Laszlo, wie und wann kamst Du zum Steelpan?

In den späten 80-er-Jahren hat mich ein Freund angefragt, ob ich bei einer neu zu gründenden Steelband mitmachen würde. Ich spielte mit ihm schon seit den in den 70-ern in einer Sambagruppe

zusammen - so war schon mal ein positiver Grundgroove gegeben.



Laszlo Petri

Und hast Du schon früher mal ein Instrument gespielt?

Nein, eigentlich nicht. Ich hatte mal als Kind Klavierstunden, habe das allerdings nicht lange durchgehalten.

Beim Panspielen ist ja ein gewisses Rhythmusgefühl zweifellos sehr wichtig und das hattest Du als Sambaspieler bereits. Wie hiess denn diese Band, die neu gegründet werden sollte? Was hast Du dort für ein Instrument gespielt?

Diese neue Band hiess PANTASIA. Wir probierten damals etwas Neues und wie wir dachten Frisches aus: diesen neuen Stil nannten wir SOSACAL (benannt nach Soca, Samba und Calypso) Ich spielte Triple Cello.

Ja, PANTASIA. Sie bestand aus Leuten, die sich von der BERNER ÖLGESELLSCHAFT abgespalten hatten und ein paar Neuen, wie eben Du. Das heisst, Du bist, "from Zero to Hero" direkt in diese neue Steelband eingestiegen? War das nicht furchtbar schwierig, ein neues Instrument und gleichzeitig eine neue Musik zu lernen?

Das war wirklich echt happig; vor allem weil ich kein Musiker bin. Wir hatten ein anspruchsvolles Repertoire und ich wollte unbedingt so rasch wie möglich ein vollwertiges Mitglied der Band werden. Das hat dann nach 3 bis 4 Monaten auch gut geklappt. Das hiess für mich jeweils nach dem Üben die Pans heimschleppen und jeden Tag morgens vor der Arbeit und abends danach ca. 30 Minuten üben. Alles wurde sehr erleichtert, weil ich

ganz coole Bandmitglieder hatte, die mir jeweils bei "Fehlschlägen" grosses Verständnis entgegenbrachten. Unser Bandleader und Arrangeur Pat Bernhard hat uns alle mit viel pädagogischem Feingefühl geleitet.

Und es hat Dir bei PANTASIA offensichtlich auch gefallen. Jedenfalls bliebst Du der Band vom ersten bis zum letzten Tag (1987-1994) treu. Nach ihrem Ende fanden viele Mitglieder Unterschlupf bei anderen Bands. Du aber hörtest auf, Pan zu spielen. Wieso?

Die sieben Jahre mit PANTASIA waren toll. Wir hatten viele Gigs und immer volles Haus punkto Publikum. Dass wir zusätzlich mit einer Bläsersection das musikalische Spektrum erweiterten, war noch ein zusätzlicher Kick. Auch eine Südfrankreichtour war ganz speziell und in der Band harmonierte es enorm. Als Höhepunkt produzierten wir noch die CD "UPSIDE DOWN", die doch tatsächlich in der Berner Hitparade auf einen vorderen Platz kam. Für mich war nach dieser Zeit keine weitere Steigerung mehr möglich. Und man soll ja bekanntlich dann aufhören, wenn's am Schönsten ist. Dazu kommt noch, dass mir die Panmusic zu diesem Zeitpunkt ein wenig "gnüegelet het", das Feuer dafür war etwas erloschen.

Danke Laszlo für das Interview

FASSDUUBELI IM STUDIO

Von Thomas Schreiber

In unserer 37-jährigen Geschichte waren wir FASSDUUBELI im November 2018 zum sechsten Mal im Tonstudio. Im grossen Live Room des 77 Sound Studios in Dulliken (www.77soundstudio.com) nahmen wir während zwei Tagen 16 Musikstücke auf. Dazu gehören bekannte Stücke wie «Sway», «Fields Of Gold» oder «Up In The Sky», aber auch Eigenkompositionen, arrangiert und komponiert von unserem musikalischen Leiter Heinz 'Hanggi' Gränicher. Luca Fina und Marion Mächler (alias Sängerin Mary Keey) vom 77 Sound Studio waren absolut Spitze: es war für sie

die erste Aufnahme mit einer Steelband. Sie haben sich sehr für uns engagiert und so die besten Voraussetzungen für diese Aufnahmen geschaffen. Es war ein tolles Erlebnis mit ihnen. Am Mischpult ist Luca ein Perfektionist und so entstand eine gute Basis fürs Abmischen. Hanggi hat zusammen mit dem Team vom 77 Sound Studio das Beste aus unseren Aufnahmen herausgeholt. Und so freuen wir uns auf die CD, welche pünktlich zur Langenthaler Fasnacht 2019 im März in den Verkauf gelangen kann.



Im Studio alles bereit für die Aufnahme.

Für uns als Gruppe ist ein solches Projekt auch immer eine Herausforderung: was den einen Spass macht, ist für die anderen nicht so ganz entspannend. Die wenigsten von uns haben Erfahrung mit Studioaufnahmen und so war dies für einige recht belastend. Wir haben alles als Gesamtaufnahme aufgenommen, jedes Stück 2-3 mal und dann die beste Aufnahme verwendet. Registeraufnahmen waren kein Thema - zu viel Stress. Und ich denke mit einer Gesamtaufnahme ist man auch am nächsten am Live Feeling. Die idealen Bedingungen im Studio haben jedoch sehr dazu beigetragen, dass eine coole Atmosphäre entstanden ist und alle an diesem Wochenende gute Momente erleben konnten.

www.fassduubeli

www.facebook.com/fassduubeli

IMPRESJUM

Redaktion: Pit Zünd

Stockhornstrasse 38, 3052 Zollikofen

www.panch.ch panchinfo@panch.ch

Den PANCH-info erhalten alle Einzel- und alle Bandmitglieder. Gratisabo zu bestellen bei panchinfo@panch.ch.